

RAIFFEISEN

2022

Geschäftsbericht
Raiffeisen Schweiz

Vorwort	2
----------------------	----------

Lagebericht

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz	6
– Erfolgsrechnung	6
– Bilanz	9
– Ausserbilanzgeschäft	11

Vergütungsbericht	11
--------------------------------	-----------

Jahresabschluss

Bilanz Raiffeisen Schweiz	14
--	-----------

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz	15
---	-----------

Beantragte Verteilung des Bilanzgewinns	16
--	-----------

Eigenkapitalnachweis	17
-----------------------------------	-----------

Anhang zur Jahresrechnung	18
--	-----------

– Firma, Rechtsform, Sitz	18
– Erläuterungen zum Risikomanagement	18
– Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	24
– Bewertung der Deckungen	25
– Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	26
– Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	27

Informationen zur Bilanz	33
---------------------------------------	-----------

1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)	33
2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen	34
3 – Handelsgeschäft	35
4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	36
5 – Finanzanlagen	37
6 – Beteiligungen	38
7 – Sachanlagen	39
8 – Immaterielle Werte	39
9 – Sonstige Aktiven und Passiven	40
10 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	40

11 – Vorsorgeeinrichtungen	41
12 – Emittierte Strukturierte Produkte	42
13 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen	43
14 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	44
15 – Genossenschaftskapital	44
16 – Nahestehende Personen	45
17 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	46
18 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Auslandaktiven)	47
19 – Bilanz nach Währungen	48

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	49
--	-----------

20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen	49
21 – Treuhandgeschäfte	49

Informationen zur Erfolgsrechnung	50
--	-----------

22 – Erfolg aus dem Zinsengeschäft	50
23 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	51
24 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft	51
25 – Anderer ordentlicher Erfolg	52
26 – Personalaufwand	52
27 – Sachaufwand	52
28 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderung der stillen Reserven	53
29 – Laufende Steuern	53

Bericht der Revisionsstelle	54
--	-----------

Fünffjahresübersicht

Bilanz	60
---------------------	-----------

Erfolgsrechnung	61
------------------------------	-----------



Zum Titelbild:

Aline Köfer, diplomierte Pflegefachfrau

Was die Raiffeisen-Kundin täglich für die Umwelt tut und weshalb sie nachhaltige Anlageprodukte für die Säule 3a bevorzugt, erfahren Sie im Kurzporträt im Magazin zum Geschäftsjahr.

☞ report.raiffeisen.ch/portraet

Zur Struktur der Berichterstattung siehe Impressum Seite 62. Alle Publikationen sind auch online verfügbar unter:

☞ report.raiffeisen.ch

Raiffeisen ist die drittgrösste Bankengruppe der Schweiz, lokal stark verankert und führend im Retailgeschäft. Zur Gruppe gehören 220 genossenschaftlich organisierte, rechtlich unabhängige Raiffeisenbanken. Raiffeisen ist für 3,64 Millionen Kundinnen und Kunden an 803 Standorten in der ganzen Schweiz präsent.

Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Geschäftspolitik und -strategie der Raiffeisen Gruppe, fungiert als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe und vertritt deren nationale und internationale Interessen. Raiffeisen Schweiz schafft Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken (beispielsweise IT, Infrastruktur, Refinanzierung) und berät und unterstützt sie in sämtlichen Belangen. Zudem ist Raiffeisen Schweiz gruppenweit für die Risikosteuerung, die Liquiditäts- und Eigenmittelhaltung sowie die Refinanzierung verantwortlich und übernimmt Tresorerie-, Handels- und Transaktionsfunktionen.

Vorwort



Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats,
Raiffeisen Schweiz

Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Raiffeisen Schweiz

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Ein bewegtes Jahr 2022 liegt hinter uns. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie, die uns Menschen, der Wirtschaft und der Gesellschaft viel abverlangt hat, hat auch der Ukrainekrieg direkt Einfluss auf unser Leben: steigende Energiepreise, weltweit hohe Inflation, Rezessionsängste. In Zeiten von Unsicherheiten und Krisen ist es für uns als Genossenschaft umso wichtiger, unsere Werte zu leben und unseren Kundinnen und Kunden Sicherheit und Stabilität zu bieten.

Doch auch in anspruchsvollen Zeiten muss sich ein Unternehmen weiterentwickeln und den Blick in die Zukunft richten. Den Rahmen dafür bildet unsere Strategie. Bis 2025 bauen wir unsere Kundennähe und unsere Reichweite weiter aus, insbesondere im digitalen Bereich. Das wollen wir auf eine nachhaltige Art und Weise tun – genauso, wie es sich für eine genossenschaftliche Bank gehört.

Der Anspruch und die Verpflichtung, nachhaltig zu wirtschaften, sind tief in unserer DNA verankert. Glaubwürdigkeit, Unternehmertum, Nähe und Nachhaltigkeit sind uns wichtig.

Diese Werte prägen unsere Strategie und unser Arbeiten. Sie tragen viel dazu bei, dass unsere Kundschaft in uns eine verlässliche und sichere Partnerin sieht. Wir differenzieren uns als nachhaltige Genossenschaft und haben unsere Arbeiten dahingehend in allen unseren Geschäftsfeldern intensiviert – insbesondere im Bereich Vorsorgen und Anlegen.

Wir bauen unsere Kundennähe und unsere Reichweite weiter aus – auf nachhaltige Art und Weise.

Nachhaltig vorsorgen und anlegen ist die Zukunft. Wie wichtig ökologische und soziale Aspekte rund um das Vorsorgen und Anlegen sind, hat Raiffeisen schon früh erkannt: Vor 20 Jahren hat Raiffeisen unter dem Label «Futura» die ersten nachhaltigen Fonds lanciert und das Angebot an nachhaltigen Vorsorge- und Anlage-lösungen seither kontinuierlich weiterentwickelt. Damit haben wir

auf dem Schweizer Finanzplatz eine Vorreiterrolle übernommen. Heute sind die Futura-Lösungen das Rückgrat unserer Produkt- und Angebotspalette. Rund 95 Prozent des Fondsvolumens von Raiffeisen sind nachhaltig angelegt. Und wir machen weiter: Nach unserer Fondspalette richten wir auch unsere Vermögensverwaltungsmandate konsequent auf Nachhaltigkeit aus. Als erste nationale Retailbank haben wir ein Impact-Vermögensverwaltungsmandat lanciert, das neben den finanziellen Zielen auch eine positive und messbare ökologische und soziale Wirkung erzielen soll.

Einen nachhaltigen Vermögensaufbau und eine professionelle Verwaltung des Vermögens will Raiffeisen einem breiten Publikum ermöglichen. Das gehört zu unserem Selbstverständnis. Darum haben wir dies in unserer Strategie so verankert. Und wir haben diese Ambition umgesetzt: Die Eintrittsschwellen bei unserer digitalen Vermögensverwaltung Rio sind mit 5'000 Franken und bei den Vermögensverwaltungsmandaten mit 50'000 Franken bewusst tief angesetzt. Die Nachfrage zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ein nachhaltiges Miteinander ist für uns als Genossenschaftsbank wichtig. Mittlerweile zählen wir schweizweit über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Das heisst, rund jede vierte erwachsene Person in der Schweiz besitzt mindestens einen Anteilschein einer Raiffeisenbank. Diese Kundennähe verpflichtet und ist ein herausragendes Merkmal von Raiffeisen. Über 1'300 Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte entscheiden zusammen mit der Bankleitung für ihre Bank vor Ort. Sie kennen die lokalen Anforderungen und Bedürfnisse. Sie verkörpern, zusammen mit den Mitarbeitenden der Raiffeisenbanken, die lokale Verankerung und Verbundenheit mit den Kundinnen und Kunden sowie mit den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern. Aber auch für die Gemeinschaft engagieren sich die Genossenschaftsbanken: Raiffeisen gehört auf regionaler und lokaler Ebene zu den grössten Sponsorinnen von kulturellen und sportlichen Anlässen und Aktivitäten. Im letzten Jahr hat Raiffeisen

in Form von Spenden, Sponsoring und Steuern der Gesellschaft einen Betrag von über 225 Millionen Franken zukommen lassen.

Gemeinsam haben die 220 Raiffeisenbanken ein sehr gutes Resultat erwirtschaftet. Die Raiffeisen Gruppe hat das Jahr 2022 mit einem Gruppengewinn von 1,18 Milliarden Franken abgeschlossen. Mit der Erhöhung des Anteils des indifferenten Geschäfts am Geschäftsertrag konnte Raiffeisen ihre Ertragsbasis weiter verbreitern. Insbesondere der hohe Neugeldzufluss in den Anlage- und Vorsorgedepots im letzten Jahr zeigt: Unsere Kundinnen und Kunden haben Vertrauen in Raiffeisen.

93 Prozent des Jahresgewinns werden thesauriert. Das macht Raiffeisen zu einer sicheren, stabilen und kapitalstarken Bankengruppe.

Das sehr gute Ergebnis ermöglicht es uns, die Kapitalbasis weiter zu stärken. Wir thesaurieren über 90 Prozent unseres Gewinns. Das heisst, wir behalten den grössten Teil des erwirtschafteten Jahresgewinns innerhalb der Genossenschaft und investieren ihn in die Zukunft der Bankengruppe. Das macht uns zu einer sehr sicheren, stabilen und kapitalstarken Bank. Zu einer Bank, die ihre Werte lebt und die ihre Entscheidungen, die sie heute trifft, am Wohlergehen zukünftiger Generationen ausrichtet.

Eine gute Lektüre wünschen Ihnen



Thomas A. Müller
Präsident des Verwaltungsrats,
Raiffeisen Schweiz



Heinz Huber
Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Raiffeisen Schweiz

Lagebericht

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz	6
– Erfolgsrechnung	6
– Bilanz	9
– Ausserbilanzgeschäft	11

Vergütungsbericht	11
--------------------------------	-----------

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und weist einen Jahresgewinn von 69,0 Millionen Franken (Vorjahr: 47,5 Millionen Franken) aus. Im Berichtsjahr wurden mit Thalwil, Bern, Winterthur und St.Gallen vier der sechs Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz in eigenständige Genossenschaftsbanken überführt.

Diese Verselbstständigung der Niederlassungen wirkt sich auf die Bilanz und Erfolgsrechnung von Raiffeisen Schweiz aus. Die entsprechenden Bilanzpositionen wurden rückwirkend per 1. Januar 2022 auf die neuen Raiffeisenbanken übertragen. Dies führte unter anderem zu einer Reduktion der Bilanzsumme von 86,9 Milliarden Franken auf 69,6 Milliarden Franken (–19,9 Prozent).

Zu Beginn des Jahres 2023 folgte noch die Verselbstständigung der Niederlassungen Zürich und Basel.

Geschäftsverlauf von Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen Schweiz hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen und weist einen Jahresgewinn von 69,0 Millionen Franken aus. Im Berichtsjahr wurden vier der sechs Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz in eigenständige Genossenschaftsbanken überführt. Zu Beginn des Jahres 2023 folgten die beiden letzten Niederlassungen Zürich und Basel. Durch die Verselbstständigung der Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz zu eigenständigen Genossenschaftsbanken konnte das genossenschaftliche Prinzip geschärft und die lokale Verankerung weiter gestärkt werden. Die Verselbstständigung der Niederlassungen wirkt sich auch auf die Bilanz und Erfolgsrechnung von Raiffeisen Schweiz aus.

Die Bilanzsumme von Raiffeisen Schweiz nahm um 17,3 Milliarden Franken auf 69,6 Milliarden Franken ab. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf die Verselbstständigung der vier Niederlassungen zurückzuführen. Die entsprechenden Bilanzpositionen von Raiffeisen Schweiz wurden auf die neu gegründeten Raiffeisenbanken übertragen. Diese Transaktionen, die rückwirkend per 1. Januar 2022 erfolgten, machen sich vor allem in den Kundeneinlagen und den Hypothekarforderungen bemerkbar. Die Kundeneinlagen haben um 7,2 Milliarden Franken abgenommen, die Hypothekarforderungen um 6,2 Milliarden Franken. Das Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) hat sich aufgrund des aktiven Bilanz- und Liquiditätsmanagements stichtagsbezogen um 21,8 Milliarden Franken verringert. Die Zunahme des Buchwerts der Finanzanlagen per 31. Dezember 2022 um 6,6 Milliarden Franken resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Geldmarktpapieren der SNB (SNB-Bills). Ferner erlaubte das sehr erfreuliche Geschäftsergebnis im Berichtsjahr, Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 31,7 Millionen Franken zu bilden.

Aufgrund der Beteiligung der verselbstständigten Niederlassungen an Raiffeisen Schweiz erhöhte sich das Genossenschaftskapital um 54,0 Millionen Franken auf 2,5 Milliarden Franken (+2,2 Prozent). Für den Aufbau von zusätzlich verlustabsorbierenden Mitteln unter dem Systemrelevanzregime hat Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr eine EUR-Bail-in-Anleihe über 500 Millionen Euro platziert. Die Kapitalbasis von Raiffeisen Schweiz konnte dadurch weiter gestärkt werden.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist um 48,5 Millionen Franken (-16,2 Prozent) auf 250,6 Millionen Franken gesunken. Der Grund dafür ist die Verselbstständigung von vier der sechs Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz in eigenständige Raiffeisenbanken und der damit wegfallende Zinserfolg bei Raiffeisen Schweiz. Der Zins- und Diskontertrag hat um 332,3 Millionen Franken auf 524,6 Millionen Franken (+172,8 Prozent) und der Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen um 15,8 Millionen Franken auf 39,9 Millionen Franken (+65,4 Prozent) zugenommen. Der höhere Zins- und Diskontertrag im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf das aktive Liquiditäts- und Bilanzmanagement zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich der Zinsaufwand aufgrund der im Berichtsjahr von der SNB eingeleiteten Zinswende und mit dem Ende der Negativzinsen um 396,6 Millionen Franken auf 313,8 Millionen Franken (Vorjahr: Ertrag auf dieser Position über 82,8 Millionen Franken). Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist insgesamt um 53,7 Millionen Franken auf 229,2 Millionen Franken gesunken (-19,0 Prozent).

Die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie die Verluste aus dem Zinsengeschäft stiegen um 5,1 Millionen Franken auf 21,4 Millionen Franken und beinhalten hauptsächlich Einzelwertberichtigungen.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 23) reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 22,8 Millionen Franken auf 99,8 Millionen Franken.

Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft verringerte sich um 13,4 Millionen Franken auf 66,5 Millionen Franken. Der Minderertrag ist hauptsächlich auf den Wegfall der Erträge der verselbstständigten Niederlassungen zurückzuführen. Ferner resultierte die tiefere Kundennachfrage und der entsprechende Volumrückgang an Strukturierten Produkten in gesunkenen Kommissionserträgen.

Der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft hat sich im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert und beträgt 20,7 Millionen Franken (+0,8 Prozent).

Die Verselbstständigung der Niederlassungen führte auch zu tieferen Kommissionserträgen aus dem Zahlungsverkehr und zu geringeren Einnahmen aus Kontoführungsgebühren als im Vorjahr. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft nahm deshalb um 5,5 Millionen Franken auf 50,8 Millionen Franken ab.

Der Kommissionsaufwand hat im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Millionen Franken auf 38,1 Millionen Franken zugenommen.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist um 10,5 Millionen Franken (-12,1 Prozent) auf 76,2 Millionen Franken gesunken (Anhang 24). Das Handelsgeschäft war im Berichtsjahr von der Zinswende geprägt, was insbesondere das Anleihens- und Zinsengeschäft belastete. Hingegen konnte aufgrund der nach dem Ende der Covid-19-Pandemie zunehmenden Reisetätigkeit eine deutlich steigende Nachfrage nach Devisen und Bargeld in Fremdwährungen verzeichnet werden.

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 28,7 Millionen Franken erhöht und beträgt 391,8 Millionen Franken (+7,9 Prozent).

Aufgrund höherer Dividendenausschüttungen der Unternehmen, an denen Raiffeisen Schweiz beteiligt ist, sind die Beteiligungserträge im Berichtsjahr um 8,8 Millionen Franken auf 39,1 Millionen Franken angestiegen.

Der andere ordentliche Ertrag ist um 17,1 Millionen Franken (+4,5 Prozent) auf 394,7 Millionen Franken gestiegen. Diese Erträge stammen primär aus Leistungen gegenüber den Raiffeisenbanken und Gruppengesellschaften. Ein weiterer kleinerer Ertragsanteil entfiel auf Dritte. Die beitragsrelevanten Leistungen gegenüber den Raiffeisenbanken, welche die kollektiven und strategischen Leistungen, die Bewirtschaftung der Finanzen sowie die Projektleistungen umfassen, sind gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Millionen Franken auf 145,8 Millionen Franken gestiegen (+2,7 Prozent). Die restlichen Positionen im anderen ordentlichen Ertrag verzeichneten einen Anstieg um 13,2 Millionen Franken auf 248,8 Millionen Franken. Darin enthalten sind unter anderem Erträge für gruppenweit erbrachte Informatik- und Marketingdienstleistungen sowie Erträge im Zusammenhang mit E-Banking und individuellen Bankberatungen.

Der andere ordentliche Aufwand reduzierte sich um 1,6 Millionen Franken auf 47,3 Millionen Franken (-3,3 Prozent). Die Veränderung ist primär die Folge von tieferen Sponsoringaufwänden, welche die höheren Kosten, die aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Hard- und Software entstanden sind, überkompensieren. Neben den Aufwendungen für den Einkauf von IT-Infrastruktur für die Raiffeisenbanken sind unter dieser Position auch die Kosten für die Herstellung von Drucksachen für die Raiffeisenbanken ausgewiesen.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand (Anhang 26) reduzierte sich um 9,3 Millionen Franken (–2,2 Prozent) auf 410,8 Millionen Franken. Der Personalbestand von Raiffeisen Schweiz lag Ende des Berichtsjahres bei 2'309 Vollzeitstellen (–168 Vollzeitstellen). Der Zunahme von 30 Vollzeitstellen bei Raiffeisen Schweiz steht eine Abnahme von 198 Vollzeitstellen infolge der Verselbstständigung der Niederlassungen entgegen. Der Anstieg des Personalbestands bei Raiffeisen Schweiz ist hauptsächlich auf zusätzlich notwendige Ressourcen für die Umsetzung der Gruppenstrategie und die IT-Sicherheit zurückzuführen.

Der Sachaufwand (Anhang 27) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 Millionen Franken (–3,0 Prozent) auf 250,0 Millionen Franken ab.

Durch die Verselbstständigung der Niederlassungen reduzierte sich der Raumaufwand für Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr um 5,0 Millionen Franken auf 16,6 Millionen Franken. Nach wie vor nutzen die Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Teil ihres Arbeitspensums im Homeoffice zu verrichten. Dies und die weiter optimierte Nutzung von Arbeitsplätzen führten zu tieferen Heiz- und Klimatisierungskosten.

Der Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik erhöhte sich um 7,6 Millionen Franken auf 81,2 Millionen Franken. Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf Investitionen in die digitale Transformation im Rahmen der Umsetzung der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» zurückzuführen.

Der übrige Geschäftsaufwand hat um 9,7 Millionen Franken auf 148,5 Millionen Franken abgenommen und hat hauptsächlich die folgenden Hintergründe:

- Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Aufwand für den Transport von Bargeld und Edelmetallen sowie die Bestückung von Geldautomaten führte zu einem um 2,8 Millionen Franken höheren Übermittlungsaufwand von 20,5 Millionen Franken. Zudem nahm die Reisetätigkeit nach dem Ende der Covid-19-Pandemie wieder zu. Dadurch stiegen die Reiseentschädigungen um 1,9 Millionen Franken auf 11,6 Millionen Franken (+19,0 Prozent).
- Die Beratungskosten, Gebühren und Abgaben sind um 6,4 Millionen Franken auf 67,3 Millionen Franken gesunken. Die Reduktion ist hauptsächlich auf die im Vorjahr bezahlte Emissionsabgabe von 7,4 Millionen Franken (Berichtsjahr: 0,5 Millionen Franken) im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung von Raiffeisen Schweiz zurückzuführen, welche im Berichtsjahr nicht mehr im gleichen Umfang stattfand.
- Der Werbeaufwand reduzierte sich um 9,8 Millionen Franken auf 13,5 Millionen Franken. Das ist unter anderem den gesunkenen Sponsoringaufwänden geschuldet, die bisher bei den inzwischen verselbstständigten Niederlassungen anfielen.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen haben sich um 4,9 Millionen Franken auf 40,4 Millionen Franken reduziert. Die Reduktion steht vor allem im Zusammenhang mit den nicht mehr in den Büchern der Raiffeisen Schweiz bilanzierten Bankgebäuden, der IT-Infrastruktur sowie den übrigen Sachanlagen der im Berichtsjahr verselbstständigten Niederlassungen.

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 14,0 Millionen Franken abgenommen und betragen 2,0 Millionen Franken. Es handelt sich hierbei um Wertanpassungen entlang der Substanzwerte von Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Im Vorjahr mussten grössere Wertberichtigungen im Zusammenhang mit der Raiffeisen Unternehmerzentrum AG sowie hinsichtlich der Liquidation der Valyo AG gebildet werden. Im Berichtsjahr sind keine betraglich relevanten Wertanpassungen zu verzeichnen.

Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste

Im Berichtsjahr wurden 15,5 Millionen Franken Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen gebildet. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 8,7 Millionen Franken. Der Hauptgrund für die Erhöhung sind Rückstellungen für erwartete Verluste entsprechend den Rechnungslegungsanforderungen zur Bildung von Rückstellungen auf nicht gefährdeten Forderungen.

Der Ausweis der Veränderungen der Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte, andere Geschäftsrisiken und Prozessaufwände ist im Anhang 14 dargestellt.

Ausserordentlicher Erfolg, Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und Steuern

Der ausserordentliche Ertrag beläuft sich auf 27,0 Millionen Franken (Anhang 28) und resultiert hauptsächlich aus der Veräusserung von Beteiligungen an der responsAbility Investments AG sowie der Liiva AG.

Aufgrund des guten Ergebnisses konnten im Berichtsjahr Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von 31,7 Millionen Franken gebildet werden. Der Steueraufwand betrug im Berichtsjahr 3,0 Millionen Franken. Es handelt sich dabei in erster Linie um Kapitalsteuern.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beläuft sich auf 69,0 Millionen Franken. Dies entspricht einer Zunahme um 21,5 Millionen Franken (+45,3 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr.

Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtsjahr um 17,3 Milliarden Franken auf 69,6 Milliarden Franken. Diese Reduktion resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Positionen der vier verselbstständigten Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz. Ferner fielen die Bilanzpositionen «Verpflichtungen gegenüber anderen Banken» und «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» stichtagsbezogen tiefer aus.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2022 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 29,8 Milliarden Franken aus (Vorjahr: 31,0 Milliarden Franken). Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen bei Raiffeisen Schweiz.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Die Forderungen gegenüber anderen Banken haben im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Milliarden Franken auf 2,2 Milliarden Franken abgenommen. Die Verpflichtungen gegenüber anderen Banken nahmen ebenfalls um 0,9 Milliarden auf 13,8 Milliarden Franken ab.

Forderungen/Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind von 7,4 Milliarden Franken auf 35 Millionen Franken gesunken, da verfallene Repo-Transaktionen nicht erneuert wurden.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften bestehen per Stichtag 31. Dezember 2022 wie schon im Vorjahr keine.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Kundenausleihungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 14,1 Milliarden Franken auf 8,5 Milliarden Franken gesunken. Aufgrund der Verselbstständigung der Niederlassungen haben die Hypothekarforderungen von 11,0 Milliarden Franken auf 4,8 Milliarden Franken abgenommen. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind von 3,1 Milliarden Franken auf 3,7 Milliarden Franken angestiegen. Diese Position beinhaltet kurzfristige Kredite an institutionelle Kunden sowie an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Ausleihungen an grössere Firmenkunden und das Investitionsgüterleasing-Geschäft und ist geschäftsbedingt volatil.

Handelsgeschäft

Der Bilanzwert des Handelsgeschäfts erhöhte sich um 301,1 Millionen Franken auf 1,2 Milliarden Franken (Anhang 3). Der kurzfristige Charakter dieses Geschäfts führt generell dazu, dass das Handelsvolumen grösseren Schwankungen unterworfen ist und sich bezogen auf einen Stichtag höhere Änderungen ergeben können.

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 5), vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen sowie nach internen Liquiditätszielen verwaltet. Der Buchwert hat sich um 6,6 Milliarden Franken auf 15,1 Milliarden Franken erhöht (+77,1 Prozent). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von SNB-Bills über 5,5 Milliarden Franken.

Beteiligungen

Der Buchwert der Beteiligungen (Anhang 6) reduzierte sich im Berichtsjahr unwesentlich um 0,7 Millionen Franken auf 413,2 Millionen Franken (-0,2 Prozent). Bei den Beteiligungen an Gruppengesellschaften mussten im Speziellen für die Raiffeisen Unternehmerzentrum AG erneut Wertberichtigungen gebildet werden. Bei den übrigen Beteiligungen ergaben sich keine materiellen Veränderungen.

Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Anhang 7.1 dargestellt. Der Buchwert reduzierte sich um 30,6 Millionen Franken auf 313,9 Millionen Franken (-8,9 Prozent), was hauptsächlich auf die verselbstständigten Niederlassungen und den Übertrag der entsprechenden Bankgebäude, IT-Infrastruktur sowie der übrigen Sachanlagen zurückzuführen ist.

Immaterielle Werte

Der Buchwert der immateriellen Werte beläuft sich im Berichtsjahr auf 6,5 Millionen Franken (Vorjahr: keine immateriellen Werte). Dabei handelt es sich um immaterielle Werte, die im Zusammenhang mit der Umsetzung eines neuen Geschäftsmodells im Kreditkartengeschäft entstanden sind. Die Entwicklung der immateriellen Werte ist im Anhang 8 dargestellt.

Kundeneinlagen

Die Verselbstständigung der Niederlassungen begründet im Wesentlichen auch die Reduktion der Verpflichtungen aus Kundeneinlagen um 7,2 Milliarden Franken auf 10,0 Milliarden Franken. Die Einlagen von institutionellen Kunden nahmen um 1,8 Milliarden Franken auf 3,9 Milliarden Franken ab, während sie bei den Firmenkunden um 160,7 Millionen Franken auf 2,4 Milliarden Franken zunahmen.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Verpflichtungen aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen (Anhang 13) sind im Berichtsjahr um 4,7 Milliarden Franken auf 5,8 Milliarden Franken gesunken. Die Reduktion ist auf verfallene Geldmarktpapiere im Umfang von 3,2 Milliarden Franken und auf die den verselbstständigten Niederlassungen übertragenen Pfandbriefdarlehen in Höhe von 1,3 Milliarden Franken zurückzuführen.

Der Buchwert der bezogenen Pfandbriefdarlehen beläuft sich auf 0,8 Milliarden Franken. Die im Berichtsjahr von Raiffeisen Schweiz ausstehenden Anleihen betragen 4,0 Milliarden Franken. Die Bondkomponenten aus emittierten Strukturierten Produkten betragen 1,0 Milliarden Franken.

Raiffeisen Schweiz hat im Jahr 2022 eine Bail-in-Anleihe über 500 Millionen Euro für den Aufbau von zusätzlich verlustabsorbierenden Mitteln unter dem Systemrelevanzregime platziert. Damit konnte die Kapitalbasis weiter gestärkt werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen (Anhang 14) reduzierten sich um 10,4 Millionen Franken auf 96,3 Millionen Franken. Einerseits wurden in den Büchern von Raiffeisen Schweiz die Rückstellungen der vier verselbstständigten Niederlassungen eliminiert. Andererseits wurden unter anderem Rückstellungen für Prozessaufwände zweckkonform verwendet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses konnten im Berichtsjahr Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von 31,7 Millionen Franken gebildet werden (Anhang 14). Deren Buchwert beträgt neu 106,9 Millionen Franken (+42,2 Prozent).

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital beträgt per 31. Dezember 2022 2,5 Milliarden Franken. Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 112,2 Millionen Franken und beträgt neu 2,9 Milliarden Franken. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus den Anteilscheinkapitaleinzahlungen der im Berichtsjahr verselbstständigten Niederlassungen und somit der Zunahme des Genossenschaftskapitals sowie den neu gebildeten Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Ausserbilanzgeschäft

Die Summe der Eventualverpflichtungen (Anhang 20) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 335,1 Millionen Franken auf 2,8 Milliarden Franken. Der bereits angesprochene Volumenrückgang der Strukturierten Produkte im Markt ist auch dafür verantwortlich, dass in diesem Zusammenhang weniger Garantien für die Emission Strukturierter Produkte gewährt wurden. Die Summe der unwiderruflichen Zusagen reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 223,4 Millionen Franken auf 2,1 Milliarden Franken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen mit der Verselbstständigung der Niederlassungen begründet. So wurden auch die von den Niederlassungen gewährten unwiderruflichen Zusagen umgebucht. Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 4) hat sich aufgrund der Veränderungen im Markt um 24,6 Milliarden Franken auf 185,3 Milliarden Franken reduziert. Die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 4,8 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,3 Milliarden Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 3,7 Milliarden Franken (Vorjahr: 1,5 Milliarden Franken). Die Zunahme ist massgeblich auf das veränderte Zinsumfeld zurückzuführen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe enthalten, siehe:

 report.raiffeisen.ch/verguetungsbericht

Jahresabschluss

Bilanz Raiffeisen Schweiz	14
Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz	15
Beantragte Verteilung des Bilanzgewinns	16
Eigenkapitalnachweis	17
Anhang zur Jahresrechnung	18
– Firma, Rechtsform, Sitz	18
– Erläuterungen zum Risikomanagement	18
– Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	24
– Bewertung der Deckungen	25
– Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting	26
– Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	27
Informationen zur Bilanz	33
1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)	33
2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen	34
3 – Handelsgeschäft	35
4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	36
5 – Finanzanlagen	37
6 – Beteiligungen	38
7 – Sachanlagen	39
8 – Immaterielle Werte	39
9 – Sonstige Aktiven und Passiven	40
10 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	40
11 – Vorsorgeeinrichtungen	41
12 – Emittierte Strukturierte Produkte	42
13 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen	43
14 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	44
15 – Genossenschaftskapital	44
16 – Nahestehende Personen	45
17 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	46
18 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Auslandaktiven)	47
19 – Bilanz nach Währungen	48

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	49
20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen	49
21 – Treuhandgeschäfte	49
Informationen zur Erfolgsrechnung	50
22 – Erfolg aus dem Zinsgeschäft	50
23 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	51
24 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft	51
25 – Anderer ordentlicher Erfolg	52
26 – Personalaufwand	52
27 – Sachaufwand	52
28 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderung der stillen Reserven	53
29 – Laufende Steuern	53
Bericht der Revisionsstelle	54

Raiffeisen Schweiz blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und weist einen Jahresgewinn von 69,0 Millionen Franken (Vorjahr: 47,5 Millionen Franken) aus. Die Bilanzsumme reduzierte sich um 17,3 Milliarden Franken auf 69,6 Milliarden Franken. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf die Verselbstständigung von vier der sechs Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz zurückzuführen.

Bilanz Raiffeisen Schweiz

Bilanz

in 1'000 CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung	
				absolut	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	17	56'056'494	34'255'540	-21'800'954	-38,9
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	10, 17	780'676	1'270'560	489'884	62,8
Forderungen gegenüber anderen Banken	10, 17	3'258'494	2'187'839	-1'070'655	-32,9
Forderungen gegenüber Kunden	2, 17	3'089'847	3'710'550	620'703	20,1
Hypothekarforderungen	2, 10, 17	11'040'049	4'798'553	-6'241'496	-56,5
Handelsgeschäft	3, 17	895'404	1'196'472	301'068	33,6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 17	1'252'644	4'834'117	3'581'473	285,9
Finanzanlagen	5, 10, 17	8'498'979	15'055'446	6'556'467	77,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		232'032	276'446	44'414	19,1
Beteiligungen	6	415'944	415'214	-730	-0,2
Sachanlagen	7	344'507	313'865	-30'642	-8,9
Immaterielle Werte	8	-	6'531	6'531	-
Sonstige Aktiven	9	1'016'134	1'235'400	219'266	21,6
Total Aktiven		86'881'204	69'556'533	-17'324'671	-19,9
Total nachrangige Forderungen		2'000	-	-2'000	-100,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-	-	-
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	17	31'818'871	31'117'107	-701'764	-2,2
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	17	14'623'796	13'758'494	-865'302	-5,9
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 17	7'450'837	35'007	-7'415'830	-99,5
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	17	17'277'182	10'043'467	-7'233'715	-41,9
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3, 17	156'043	289'112	133'069	85,3
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 17	1'482'533	3'660'427	2'177'894	146,9
Kassenobligationen	17	17'724	300	-17'424	-98,3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	12, 13, 17	10'448'395	5'762'607	-4'685'788	-44,8
Passive Rechnungsabgrenzungen		276'924	348'548	71'624	25,9
Sonstige Passiven	9	478'265	1'589'008	1'110'743	232,2
Rückstellungen	14	106'631	96'255	-10'376	-9,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	14	75'179	106'876	31'697	42,2
Genossenschaftskapital	15	2'443'800	2'497'800	54'000	2,2
Gesetzliche Gewinnreserve		177'523	182'523	5'000	2,8
Gewinn		47'500	69'000	21'500	45,3
Total Eigenkapital		2'744'002	2'856'199	112'197	4,1
Total Passiven		86'881'204	69'556'533	-17'324'671	-19,9
Total nachrangige Verpflichtungen		2'210'161	2'565'853	355'692	16,1
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		2'210'161	2'565'853	355'692	16,1
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 20	3'137'885	2'802'742	-335'143	-10,7
Unwiderrufliche Zusagen	2	2'304'954	2'081'595	-223'359	-9,7
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	16'747	18'397	1'650	9,9

Erfolgsrechnung Raiffeisen Schweiz

Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	Anhang	2021	2022	Veränderung	
				absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	22	192'278	524'611	332'333	172,8
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	22	24'105	39'873	15'768	65,4
Zinsaufwand	22	82'799	-313'845	-396'644	479,0
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		299'182	250'638	-48'544	-16,2
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	14	-16'310	-21'442	-5'132	31,5
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		282'872	229'196	-53'676	-19,0
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	23	79'886	66'462	-13'424	-16,8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	23	20'504	20'663	159	0,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	23	56'214	50'762	-5'452	-9,7
Kommissionsaufwand	23	-34'019	-38'055	-4'036	11,9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	23	122'586	99'832	-22'754	-18,6
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	24	86'634	76'182	-10'452	-12,1
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		385	99	-286	-74,3
Beteiligungsertrag		30'298	39'051	8'753	28,9
Liegenschaftenerfolg		3'747	5'202	1'455	38,8
Anderer ordentlicher Ertrag	25	377'586	394'688	17'102	4,5
Anderer ordentlicher Aufwand		-48'888	-47'254	1'634	-3,3
Übriger ordentlicher Erfolg		363'127	391'786	28'659	7,9
Geschäftsertrag		855'219	796'996	-58'223	-6,8
Personalaufwand	26	-420'058	-410'781	9'277	-2,2
Sachaufwand	27	-257'837	-249'998	7'839	-3,0
Geschäftsaufwand		-677'895	-660'779	17'116	-2,5
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6, 7, 8	-61'437	-43'431	18'006	-29,3
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	14	-7'261	-16'091	-8'830	121,6
Geschäftserfolg		108'626	76'695	-31'931	-29,4
Ausserordentlicher Ertrag	28	34'173	27'002	-7'171	-21,0
Ausserordentlicher Aufwand	28	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	14	-92'399	-31'697	60'702	-65,7
Steuern	29	-2'900	-3'000	-100	3,4
Gewinn		47'500	69'000	21'500	45,3

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag an die ordentliche Generalversammlung vom 16. Juni 2023

in 1'000 CHF	2021	2022	Veränderung	
			absolut	in %
Gewinn	47'500	69'000	21'500	45,3
Gewinnvortrag	–	–	–	–
Bilanzgewinn	47'500	69'000	21'500	45,3
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	5'000	7'074	2'074	41,5
Verzinsung Genossenschaftskapital	42'500	61'926	19'426	45,7
Total Gewinnverwendung	47'500	69'000	21'500	45,3

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis

in 1'000 CHF	Genossenschaftskapital	Gesetzliche Gewinnreserve ¹	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinn	Total
Eigenkapital am 01.01.2022	2'443'800	177'523	75'179	47'500	2'744'002
Kapitalerhöhung	54'000	–	–	–	54'000
Zuweisungen an die gesetzliche Gewinnreserve	–	5'000	–	–5'000	–
Zuweisungen an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	31'697	–	31'697
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	–	–	–	–42'500	–42'500
Gewinn	–	–	–	69'000	69'000
Eigenkapital am 31.12.2022	2'497'800	182'523	106'876	69'000	2'856'199

1 Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform, Sitz

Unter der Firma

- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
- Raiffeisen Suisse société coopérative
- Raiffeisen Svizzera società cooperativa
- Raiffeisen Svizra associaziun
- Raiffeisen Switzerland Cooperative

besteht ein Verband von Genossenschaftsbanken mit beschränkter Nachschusspflicht gemäss Art. 921 ff. OR. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (nachfolgend Raiffeisen Schweiz) ist der Zusammenschluss der in der Schweiz bestehenden Raiffeisenbanken. Sitz von Raiffeisen Schweiz ist St.Gallen.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz bilden eine Risikogemeinschaft.

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die regulatorischen Vorschriften, das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik) sowie das Rahmenwerk und die Rahmenkonzepte für das institutsweite Risikomanagement. Die Risikopolitik, das Rahmenwerk sowie die Rahmenkonzepte werden jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Raiffeisen Schweiz betrachtet das Eingehen von Risiken als eine ihrer zentralen Kompetenzen. Sie geht Risiken nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik ein und nur, wenn die systemtechnischen und personellen Voraussetzungen erfüllt sind. Ziele der Risikopolitik sind die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz von Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung des guten Rufs. Das Risikomanagement von Raiffeisen Schweiz ist nach dem «Three Lines of Defence»-Prinzip organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten (First Line). Das Departement Risiko & Compliance stellt die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik und der regulatorischen Vorgaben sicher (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks (Third Line).

Risikokontrolle

Raiffeisen Schweiz begrenzt und überwacht die wesentlichen Risikokategorien durch Risikovorgaben. Für quantifizierbare Risiken kommen entsprechende Limiten zum Einsatz. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

Das Departement Risiko & Compliance ist für die unabhängige Überwachung der Risiken verantwortlich. Diese erfolgt insbesondere durch Überwachung der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten und Warnschwellen. Zudem beurteilt das Departement Risiko & Compliance im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Raiffeisen führt verschiedene regelmässige Stresstests durch, um die Auswirkungen von adversen Szenarien auf die Widerstandsfähigkeit der Bank zu analysieren. Dabei wird der Einfluss auf wichtige Zielgrössen wie bspw. den Gewinn, die Kapitalanforderungen oder die Liquidität untersucht. Durchgeführt werden die Stresstestanalysen auf Gesamtbankebene oder auf Ebene bestimmter Teilportfolios beziehungsweise Risikokategorien. Als systemrelevante Bank führt Raiffeisen im Rahmen des Stabilitäts- beziehungsweise Notfallplans zudem Reverse-Stresstests für die Raiffeisen Gruppe durch.

Die Durchführung von Stresstests ist ein integraler Bestandteil der Risikoüberwachung bei Raiffeisen. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt die Risikobereitschaft auf Basis der Stresstests fest.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien, das heisst für Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Er beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Überwachung und Berichterstattung der Risiken

Ziele des Risikomanagements sind:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft und -toleranz eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik als die Gefahr von Verlusten definiert, die entstehen, wenn Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen, bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten wie auch bei langfristigen Beteiligungspositionen.

Raiffeisen Schweiz identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Gegenparteirisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Gegenparteirisiken ergeben sich aus dem Ausfall eines Schuldners oder einer Gegenpartei. Ein Schuldner oder eine Gegenpartei gilt als ausgefallen, wenn seine/ihre Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken beschreiben die Gefährdung der Werthaltigkeit der Sicherheit.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer unvorteilhaften Verteilung von Kreditforderungen, die gegenüber einzelnen Kreditnehmern, Branchen, Regionen, Ratingklassen oder Sicherheiten auftreten.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar.

Im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets fallen vor allem Gegenpartei-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz gewähren Kredite an Privat- und Firmenkunden sowie an öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Grössere Kredite an Firmenkunden und öffentlich-rechtliche Körperschaften werden primär durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets betreut. Blankokredite über einem definierten Betrag werden zusätzlich durch das Credit Office von Raiffeisen Schweiz geprüft. Konzentrationsrisiken werden im Rahmen des Kreditprozesses überprüft und gewürdigt.

Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese entstehen unter anderem bei Refinanzierungen am Geld- und Kapitalmarkt, bei Absicherungen von Devisen- und Zinsänderungsrisiken oder im Eigenhandel. Ausländische Engagements dürfen grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist.

Auslandengagements von Raiffeisen Schweiz dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Für die Berechnung der Kreditäquivalente von derivativen Finanzinstrumenten kommt der Standardansatz SA-CCR zur Anwendung. Raiffeisen Schweiz hat mit den Gegenparteien, mit welchen OTC-Derivatgeschäfte abgeschlossen werden, Rahmenverträge für OTC-Derivatgeschäfte (Schweizer Rahmenvertrag oder ISDA) sowie, abhängig von der Gegenpartei, Besicherungsanhänge für Nachschusszahlungen (Variation Margin) abgeschlossen. Der Austausch von Sicherheiten erfolgt, indem das täglich berechnete Margenerfordernis überwiesen wird. Diese OTC-Engagements werden unter Berücksichtigung der ausgetauschten Sicherheiten überwacht.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten für Raiffeisen Schweiz verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatkunden, Firmenkunden sowie Finanzierungen von Renditeobjekten werden mittels Ratingmodellen klassiert und darauf aufbauend risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in elf Risiko- und zwei Defaultklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexe Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen bei Raiffeisen Schweiz Spezialistenteams zur Verfügung.

Zur Bewertung der Sicherheiten für Kredite, insbesondere für die Ermittlung der Belehnungswerte, bestehen umfangreiche interne Regelwerke, welche die entsprechenden Methoden, das Vorgehen und die Kompetenzen vorschreiben. Die Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und den regulatorischen Vorgaben sowie den Marktveränderungen angepasst. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten verwendet die Bank auf die Objektart abgestimmte und anerkannte Schätzmethoden. So kommen unter anderem hedonische Modelle, die Ertragswertmethode und Expertenschätzungen zum Einsatz. Sowohl die verwendeten Modelle als auch die einzelnen Bewertungen werden regelmässig überprüft. Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit beziehungsweise wird durch die Nutzungsart und -form beeinflusst.

Raiffeisen analysiert die Kreditpositionen fristen- und/oder ereignisorientiert in Bezug auf Ausfallrisiken und bildet wo nötig entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen. Die Bank betrachtet Kreditforderungen als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, und die Forderung durch die Werthaltigkeit von allfälligen Sicherheiten nicht mehr gedeckt ist, spätestens jedoch, wenn die vertraglich festgesetzten Amortisationen, Zins- oder Kommissionszahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die entsprechenden Zinsen und Kommissionen werden vollständig zurückgestellt.

Das Departement Risiko & Compliance überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken innerhalb von Raiffeisen Schweiz, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen und Sicherheiten. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist innerhalb von Raiffeisen Schweiz weitgehend automatisiert. Das Departement Risiko & Compliance überwacht das Kreditportfolio gruppenweit und wertet die Portfoliostruktur aus. Ein periodisch erstellter Kreditportfolioreport informiert die zuständigen Organe über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur des Kreditportfolios, die Risikolage sowie die Entwicklungen in der Berichtsperiode.

Zur Überwachung der Portfoliostruktur wird die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen analysiert. Dazu gehören unter anderem Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Rating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale oder Wertberichtigungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz werden anhand eines Risikoreports quartalsweise über die Risikolage, die Risikoexposition, die Auslastung von Limiten und die Entwicklung der

«Exceptions to Policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolioreporting führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durch. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Departement Risiko & Compliance wahrgenommen. Per 31. Dezember 2022 bestanden bei Raiffeisen Schweiz vier Klumpenrisiken mit kumulierten Gesamtpositionen (nach Risikominderung und nach Risikogewichtung) von 44,0 Milliarden Franken. Der Hauptteil (42,7 Milliarden Franken) stammt von zwei Gegenparteien, welche von der Einhaltung der regulatorischen Obergrenze befreit sind. Das Total der regulatorischen Meldung der 20 grössten Gesamtpositionen nach Risikominderung und nach Risikogewichtung von Raiffeisen Schweiz belief sich per 31. Dezember 2022 auf 3,3 Milliarden Franken.

Marktrisiken

Bankenbuch

Zinsänderungsrisiko: Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und Passiva können Marktzensänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg und das Jahresergebnis von Raiffeisen Schweiz ausüben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Barwert des Eigenkapitals werden die Zinssensitivität in verschiedenen Zinsschockszenarien sowie der Value at Risk berechnet. Für die barwertige Risikomessung werden alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen entsprechend ihrer Laufzeit in einer Zinsbindungsbilanz zusammengefasst. Dabei werden Kredite und Einlagen mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung auf Basis historischer Daten und zukunftsgerichteter Szenarien modelliert. Diese Modelle werden mindestens jährlich überprüft (Backtesting) und regelmässig unabhängig validiert. Für vorzeitige Kreditrückzahlungen werden keine spezifischen Annahmen getroffen, weil in der Regel Vorfälligkeitsentschädigungen erhoben werden.

Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Geschäftseinheiten, wobei die jeweiligen Verantwortlichen die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Limiten strikt zu beachten haben. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt über etablierte Instrumente. Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte. Das Departement Risiko & Compliance überwacht und rapportiert mindestens quartalsweise die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und beurteilt die Risikolage von Raiffeisen Schweiz. Für einzelne Einheiten erfolgen die Überwachung und Berichterstattung in höherer Frequenz.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden werden.

Die Bewirtschaftung des Finanzanlageportfolios wird durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und beinhalten zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Anforderungen an hochliquide Aktiven (HQLA) gemäss Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Marktrisiken der Finanzanlagen werden durch das Departement Risiko & Compliance überwacht.

Handelsbuch

Die Handelstätigkeit im Departement Firmenkunden, Treasury & Markets umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien, Noten/Edelmetall und Strukturierte Produkte basierend auf Aktienderivaten. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value-at-Risk-, Szenario- und Verlustlimiten strikt zu beachten, deren Einhaltung täglich durch das Departement Risiko & Compliance überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert Risiko & Compliance täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgen in täglicher bis quartalsweiser Frequenz zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Marktrisikolimiten werden von Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden nach gesetzlichen und regulatorischen Auflagen und betriebswirtschaftlichen Kriterien durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets bewirtschaftet und durch Risiko & Compliance überwacht. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden insbesondere Liquiditätszuflüsse und -abflüsse vor dem Hintergrund verschiedener gruppenweiter Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien umfassen sowohl die Auswirkungen von raiffeisen-spezifischen als auch jene von marktweiten Liquiditätsschocks.

Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die vom Verwaltungsrat gesetzten Limiten und interne Stressszenarien.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Darunter fallen auch die Risiken in Bezug auf Cyberangriffe und Informationssicherheit generell. Neben den finanziellen Auswirkungen werden auch die Folgen für Reputation und Compliance berücksichtigt.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken wird mittels Value-at-Risk-Limiten beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten definiert. Die Genehmigung der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limiten beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb von Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht. Das Departement Risiko & Compliance verantwortet das gruppenweite Register operationeller Risiken sowie die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Die Risikoidentifikation und -bewertung werden ergänzend durch eine Sammlung und Auswertung operationeller Ereignisse unterstützt. Zudem verantwortet das Departement Risiko & Compliance die Konzepte, Methoden und Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ursachen- und Wirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikoreduktion werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Linienstellen überwacht wird. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen getroffen.

Die Ergebnisse der Risk Assessments, Key Risk Indicators, wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value-at-Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat eskaliert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

Im Zusammenhang mit den operationellen Risiken im Anlagegeschäft findet unter anderem eine unabhängige Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien für Vermögensverwaltungsmandate, Musterportfolios in der Anlageberatung sowie indexnahe Fonds im Departement Risiko & Compliance statt. Die entsprechenden Key Risk Indicators werden quartalsweise dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz rapportiert.

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil zu den Rechts- und Compliance-Risiken (inkl. Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie einer Risikoanalyse zur Geldwäsche- und Geldverbleibabwehr) und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, welcher von der Geschäftsleitung mit Information an den Verwaltungsrat verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken erstattet das Departement Risiko & Compliance der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz quartalsweise Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

Umfeldrisiken

Zur Überwachung von Risiken aus ESG-Faktoren erhebt Raiffeisen entsprechende Risikoindikatoren. Zusätzlich werden spezifisch für Klimarisiken Szenarioberechnungen durchgeführt. Sowohl die Risikoindikatoren als auch die Resultate der Szenarioberechnungen für Klimarisiken werden jährlich dem Verwaltungsrat rapportiert.

Regulatorische Vorschriften

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit der Verfügung vom 11. November 2020 besondere Anforderungen im Zusammenhang mit der Systemrelevanz auf Stufe Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz definiert. Die offenlegungspflichtigen Angaben auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» stehen im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe oder auf der Webseite von Raiffeisen [raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung](https://www.raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung) zur Verfügung.

Raiffeisen Schweiz hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

Kreditrisiken

Raiffeisen Schweiz wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der Kreditrisiken den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) an.

Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und -banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Effektenhändler sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen verwendet.

Bei Zentralregierungen werden zudem Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur berücksichtigt, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen.

Im Berichtsjahr fanden keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen statt.

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Marktrisiken

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

Operationelle Risiken

Raiffeisen wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der operationellen Risiken den Basisindikatoransatz an.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird auch die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Bank grundpfandgesicherte Kredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden in Höhe von maximal einem Monatseinkommen. Bei Firmenkunden und Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf auf gefährdeten Positionen wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

In Übereinstimmung mit der Rechnungslegungsverordnung-FINMA werden zusätzlich Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gebildet.

Die Berechnung der erwarteten Verluste erfolgt entlang der Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustschätzungen der verwendeten internen Risikomodelle. Bezüglich Methoden, Daten und weiterführenden Informationen wird auf die «Aufsichtsrechtliche Offenlegung» gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 verwiesen (insbesondere auf Tabelle «CRE: IRB – Angaben über die Modelle»). Für die Ermittlung der erwarteten Verluste gemäss ReLV-FINMA werden im Vergleich zu den regulatorischen Berechnungen (IRB-Ansatz) folgende Unterschiede angewendet:

- Es gelangen keine regulatorischen Untergrenzen (z.B. PD- oder LGD-Floor) zur Anwendung.
- Anstelle der 1-Jahres-Kreditausfallwahrscheinlichkeit (inkl. Konservativitäts- und Stresszuschlägen) werden eine Restlaufzeitbetrachtung und somit eine Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die Restlaufzeit wird bei Produkten mit fester Laufzeit auf Basis der individuellen Produktvereinbarungen übernommen. Bei Produkten ohne feste Laufzeit wird eine Mindestlaufzeit von einem Jahr berücksichtigt.
- Bei der Ermittlung der Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden nicht sämtliche Stresszuschläge berücksichtigt.
- Bei Positionen, welche nicht anhand interner Risikomodelle bewertet werden, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge entlang von Expertenschätzungen.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat die Parameter für die Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau im Rahmen einer Krise festgelegt. Eine allfällige Verwendung der bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste wird geprüft und den zuständigen Gremien zur Genehmigung vorgelegt, wenn die Neubildung von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Positionen in einer Berichtsperiode höher liegt als die Hälfte des Bestandes der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste per 31. Dezember des Vorjahres. Die Frist für einen Wiederaufbau von verwendeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste soll so rasch als möglich, jedoch innerhalb maximal fünf Jahren nach Beendigung der Krise erfolgen.

In der Berichtsperiode ist keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau erfolgt. Es besteht keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte.

Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienhäusern und Ferienwohnungen steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung.

Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Bank stützt sich auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Bank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomeerkmalen die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen beziehungsweise bei der Finanzierung von Liegenschaften infolge Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare Strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei Strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch speziell legitimierte Händler. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffe.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mit internen Deposits und Loans mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt.

Anwendung von Hedge Accounting

Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Raiffeisen Schweiz setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatz- und Devisenswaps
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakte

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Makro-Hedges sind risikominimierende Absicherungstransaktionen über das Gesamtportfolio. Zusätzlich kommen Mikro-Hedges zur Anwendung.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit (Mikro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Beim Abschluss sind Absicherungstransaktionen über die gesamte Laufzeit effektiv. Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**Allgemeine Grundsätze**

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» (RVB).

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach «True and Fair View»-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Diese umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungen von mehr als 50 Prozent am stimmberechtigten Kapital hält. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz und ihrer Mehrheitsbeteiligungen umfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2021	31.12.2022
EUR	1,037	0,988
USD	0,912	0,925

Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteiisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimiten werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freierwerdenden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen

Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (☞ siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf Seite 24 des Geschäftsberichts).

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakte werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory werden über das Handelsbuch abgeschlossen, d.h. die Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory gelangen nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im Anhang «Derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien ausgewiesen, wobei die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen unter «Absicherungsinstrumente» anhand der Wiederbeschaffungswerte und des Kontraktvolumens der internen Absicherungsgeschäfte der Bereiche Treasury und Structured Products & FX Advisory ermittelt werden.

Bei den emittierten Strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten Strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den Strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten Strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von Strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und andere Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zum Wiederverkauf bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert gemäss Art. 17 ReIV-FINMA transferiert.

Wertberichtigungen für erwartete Verluste

Gemäss ReIV-FINMA sind auf der Position Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung bis Endfälligkeit) Wertberichtigungen für erwartete Verluste zu bilden. Diese Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (☒ siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf Seite 24 des Geschäftsberichts).

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil ausgewiesen.

Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensoftware	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Realisierung und Weiterentwicklung der Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften, Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Übrige immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit

Die immateriellen Werte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen».

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für erwartete Verluste nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (☒ siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen» auf Seite 24 des Geschäftsberichts).

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Geschäftsergebnis 2022 eingetreten.

Informationen zur Bilanz

1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)		
in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹	–	–
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹	7'450'837	35'007
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	7'512'176	392'271
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	7'512'176	392'271
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	165'629	307'238
davon weiterverpfändete Wertschriften	–	–
davon weiterveräußerte Wertschriften	156'043	289'112

1 Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in 1'000 CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		455'387	229'139	3'208'366	3'892'892
Hypothekarforderungen		4'786'599	1'800	43'688	4'832'087
Wohnliegenschaften		3'507'839	–	2'785	3'510'624
Büro- und Geschäftshäuser		76'412	–	40	76'452
Gewerbe und Industrie		526'289	–	379	526'669
Übrige		676'058	1'800	40'483	718'342
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2022	5'241'987	230'939	3'252'053	8'724'979
	31.12.2021	11'454'528	415'678	2'486'991	14'357'198
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2022	5'229'031	230'619	3'049'453	8'509'103
	31.12.2021	11'427'718	414'499	2'287'678	14'129'896
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		25'961	4'406	2'772'375	2'802'742
Unwiderrufliche Zusagen		514'877	25'188	1'541'530	2'081'595
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	18'397	18'397
Total Ausserbilanz	31.12.2022	540'838	29'594	4'332'302	4'902'734
	31.12.2021	967'365	117'238	4'374'983	5'459'586

Gefährdete Forderungen

in 1'000 CHF		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	31.12.2022	269'385	36'054	233'331	184'464
	31.12.2021	230'188	20'102	210'086	180'285

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität einzelner Schuldner individuelle Wertberichtigungsätze von weniger als 100 Prozent angewendet werden.

3 – Handelsgeschäft

3.1 – Aktiven

Handelsgeschäft (Aktiven)		
in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	329'579	521'985
davon kotiert ¹	282'544	474'189
Beteiligungstitel	40'340	26'182
Edelmetalle	443'396	591'808
Weitere Handelsaktiven	82'089	56'497
Total Aktiven	895'404	1'196'472
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	137'490	350'676

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

3.2 – Passiven

Handelsgeschäfte (Verpflichtungen)		
in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Handelsgeschäfte		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte ²	154'395	282'145
davon kotiert ¹	154'395	282'145
Beteiligungstitel ²	1'648	4'888
Edelmetalle ²	–	–
Weitere Handelspassiven ²	–	2'080
Total Verpflichtungen	156'043	289'112
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

2 Für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlusstagprinzip).

4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Derivative Finanzinstrumente

in 1'000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–	–	–	–
Swaps	1'172'124	1'121'003	53'561'418	2'939'378	1'699'627	71'075'950
Futures	–	–	825'915	–	–	–
Optionen (OTC)	959	959	1'382'899	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Zinsinstrumente	1'173'084	1'121'963	55'770'232	2'939'378	1'699'627	71'075'950
Devisen						
Terminkontrakte	521'607	449'750	38'695'190	41'445	236'445	14'774'953
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	–	–	–	1'435	494'000
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	11'397	9'339	836'405	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Devisen	533'004	459'089	39'531'596	41'445	237'880	15'268'953
Edelmetalle						
Terminkontrakte	14'640	10'090	1'130'549	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	7'674	6'757	506'436	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Edelmetalle	22'314	16'847	1'636'985	–	–	–
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	21'335	–	–	–
Optionen (OTC)	105'566	105'565	1'563'167	–	–	92'927
Optionen (exchange traded)	10	141	1'350	–	–	–
Total Beteiligungstitel/Indices	105'576	105'706	1'585'853	–	–	92'927
Kreditderivate						
Credit Default Swaps	724	724	61'185	–	–	–
Total Return Swaps	–	–	–	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	–	–	–	–	–
Total Kreditderivate	724	724	61'185	–	–	–
Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	18'592	18'592	245'894	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
Total Übrige	18'592	18'592	245'894	–	–	–
Total 31.12.2022	1'853'294	1'722'920	98'831'744	2'980'823	1'937'507	86'437'830
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'853'284	1'722'780	–	2'980'823	1'937'507	–
Total 31.12.2021	703'734	712'040	144'854'872	548'910	770'494	65'017'889
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	702'584	711'372	–	548'910	770'494	–

**Derivative Finanzinstrumente nach
Gegenparteien und Restlaufzeiten**

in 1'000 CHF	Wiederbeschaffungswerte			Kontraktvolumen		
	Positiv	Negativ	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Zentrale Clearingstellen	3'762'591	2'600'670	35'459'078	43'196'116	30'196'139	108'851'333
Raiffeisenbanken ¹	479	337	31'379	49	–	31'428
Banken und Wertpapierhäuser	952'570	935'510	54'707'612	12'552'150	2'332'177	69'591'938
Börsen	10	141	808'600	40'000	–	848'600
Übrige Kunden	118'466	123'769	3'393'027	2'389'119	164'129	5'946'275
Total 31.12.2022	4'834'117	3'660'427	94'399'697	58'177'434	32'692'444	185'269'574
Total 31.12.2021	1'252'644	1'482'533	133'052'712	46'566'145	30'253'904	209'872'761

1 Vorwiegend für Kundenbedürfnisse.

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Nettingverträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken/Wertpapierhäuser: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 90,9 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte bestehen gegenüber Gegenparteien mit einem Rating «sichere Anlage» oder besser (Moody's) oder einem vergleichbaren Rating.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

5 – Finanzanlagen**5.1 – Aufgliederung der Finanzanlagen****Aufgliederung der Finanzanlagen**

in 1'000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
Schuldtitle	8'495'191	15'052'421	8'704'326	14'313'860
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	8'495'191	15'052'421	8'704'326	14'313'860
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	3'788	3'025	5'443	4'979
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	8'498'979	15'055'446	8'709'770	14'318'838
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	8'439'884	15'002'197	–	–

1 Mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen.

5.2 – Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

31.12.2022 in 1'000 CHF						Buchwert
	Sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durch- schnittlich gute Anlage	Spekulative bis hochspekulative Anlage	Anlage mit höchstem Risiko/ Zahlungsausfall	Anlage ohne Rating
Schuldtitle ¹	9'403'159	19'669	–	–	–	5'629'593

¹ Unter «Anlage ohne Rating» sind zur Hauptsache Geldmarktpapiere der Schweizerischen Nationalbank (SNB-Bills) enthalten.

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

6 – Beteiligungen

Beteiligungen

in 1'000 CHF	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtig- ungen	2021		2022						
			Buchwert 31.12.2021	Umglie- derungen	Investitionen	Des- investitionen	Wertber- ichtigungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2022	Marktwert 31.12.2022	
Beteiligungen											
Gruppengesellschaften	41'447	-34'705	6'742	–	80	-80	-702	–	6'040	–	
Mit Kurswert	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Ohne Kurswert	41'447	-34'705	6'742	–	80	-80	-702	–	6'040	–	
Übrige Beteiligungen	563'775	-154'573	409'202	–	3'902	-2'630	-1'300	–	409'174	241'311	
Mit Kurswert	364'236	-139'105	225'131	–	–	–	–	–	225'131	241'311	
Ohne Kurswert	199'538	-15'468	184'071	–	3'902	-2'630	-1'300	–	184'043	–	
Total Beteiligungen	605'222	-189'277	415'944	–	3'982	-2'710	-2'002	–	415'214	241'311	

2018 hat Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Aktionärsbindungsvertrag bezüglich KMU Capital Holding AG (vormals Investnet Holding AG) zunächst aus wichtigem Grund gekündigt und später, soweit erforderlich, die Verträge im Kontext «Investnet» angefochten. Aufgrund der Anfechtung beansprucht Raiffeisen Schweiz 100 Prozent der Aktien an der KMU Capital Holding AG, welche die KMU Capital AG zu 100 Prozent beherrscht. Die Auseinandersetzung ist weiterhin im Gange. Im Zusammenhang mit der Anfechtung von Verträgen hat Raiffeisen Schweiz im 2018 auch Verpflichtungen von 30 Millionen Franken sowie Eventualverpflichtungen im Umfang von 30 Millionen Franken ausgebucht. Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu keinen Zahlungen mehr kommt.

Sollte entgegen der Erwartung von Raiffeisen Schweiz weder die Anfechtung der Verträge noch die Gültigkeit der Kündigung bestätigt werden, könnten gemäss Aktionärsbindungsvertrag von 2015 Minderheitsaktionäre allenfalls berechtigt sein, Aktien der KMU Capital Holding AG der Raiffeisen Schweiz nach einer vertraglich vereinbarten Bewertungsmethodik anzudienen (Put-Option). Ebenfalls könnten die oben erwähnten ausgebuchten Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen wieder relevant werden. Aufgrund der erwähnten Vertragsanfechtungen sowie der Kündigung des Aktionärsbindungsvertrages wird auf eine Bewertung der Put-Option per 31. Dezember 2022 verzichtet.

7 – Sachanlagen

7.1 – Sachanlagen

Sachanlagen

in 1'000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	2021				2022			
			Buchwert 31.12.2021	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen ¹	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2022	
Bankgebäude	250'657	-70'928	179'729	-242	9'096	-5'700	-3'594		179'289	
Andere Liegenschaften	13'057	-5'772	7'285	-	-	-	-135	-	7'150	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	267'708	-156'816	110'892	-	8'305	-8'449	-21'007	-	89'741	
Übrige Sachanlagen	212'857	-166'256	46'601	242	11'306	-4'774	-15'690	-	37'685	
Total Sachanlagen	744'279	-399'772	344'507	-	28'707	-18'923	-40'426	-	313'865	

1 Die Desinvestitionen sind auf die Verselbstständigung der Niederlassungen Winterthur, Thalwil, Bern und St.Gallen zurückzuführen.

7.2 – Operational Leasing

Operational Leasing

in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innert 12 Monaten	1'279	1'096
Fällig innert 1 bis 5 Jahren	688	1'539
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	1'967	2'636
davon innerhalb eines Jahres kündbar	1'967	2'636

8 – Immaterielle Werte

Immaterielle Werte

in 1'000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	2021				2022	
			Buchwert 31.12.2021	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022	
Übrige immaterielle Werte	-	-	-	7'536	-	-1'005	6'531	
Total immaterielle Werte	-	-	-	7'536	-	-1'005	6'531	

9 – Sonstige Aktiven und Passiven

Sonstige Aktiven und Passiven		
in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	983'550	1'203'370
Übrige Abrechnungskonten	28'590	26'472
Waren	3'993	5'557
Übrige sonstige Aktiven	0	0
Total sonstige Aktiven	1'016'134	1'235'400
Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	30'624	1'195'440
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	31'788	29'283
Solidaritätsfonds	338'795	280'411
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	766	1'076
Übrige Abrechnungskonten	77'059	83'874
Übrige sonstige Passiven	0	0
Total sonstige Passiven	478'265	1'589'008

10 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt¹				
in 1'000 CHF	31.12.2021		31.12.2022	
	Buchwert	effektive Verpflichtungen	Buchwert	effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	–	–	–	–
Forderungen gegenüber anderen Banken	545'736	545'736	740'433	740'433
Forderungen gegenüber Kunden	176'112	165'187	222'845	215'011
Hypothekarforderungen	3'285'509	2'188'729	1'268'814	800'774
Finanzanlagen	912'901	179'396	1'016'954	160'638
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	4'920'258	3'079'048	3'249'047	1'916'856
Total Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte im Anhang 1).

11 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

11.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	89'997	86'254
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	29'714	–
Anleihen	20'000	20'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	264	264
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	139'976	106'518

11.2 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung (patronale Vorsorgeeinrichtung)		
in 1'000 CHF	2021	2022
Stand 1.1.	2'494	3'179
+ Einlagen ¹	2'000	–
– Entnahmen ¹	1'315	1'531
+ Verzinsung ²	0	0
Stand 31.12.	3'179	1'648

¹ Die Einlagen und Entnahmen beeinflussen die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 26 «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

11.3 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen 2021 und 2022 (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft		
Prozent	31.12.2021	31.12.2022
Deckungsgrad	118,5	107,1

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft belief sich per 31. Dezember 2022 auf 117 Prozent. Per Ende 2022 lag der Deckungsgrad unter diesem Zielwert und somit bestanden keine freien Mittel. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewendet. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren

in 1'000 CHF	2021	2022
Vorsorgeaufwand eigene Vorsorgeeinrichtung	39'379	39'419
Einlagen/Entnahmen Arbeitgeberbeitragsreserven (exkl. Verzinsung)	685	-1'531
Periodengerecht abgegrenzte Arbeitgeberbeiträge	40'064	37'888
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen	-	-
Vorsorgeaufwand (siehe Anhang 26 «Personalaufwand»)	40'064	37'888

12 – Emittierte Strukturierte Produkte

Emittierte Strukturierte Produkte

31.12.2022 in 1'000 CHF	Gesamtbewertung		Getrennte Bewertung		Total
	Verbuchung im Handelsgeschäft	Verbuchung in den übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value- Bewertung	Wert des Basisinstruments	Wert des Derivats	
Zugrundeliegendes Risiko des eingebetteten Derivats					
Zinsinstrumente	-	-	7'014	343	7'358
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	7'014	343	7'358
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel	-	-	861'111	-72'428	788'684
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	861'111	-73'933	787'178
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	1'505	1'505
Devisen	-	-	-	-	-
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Rohstoffe/Edelmetalle	-	-	125'419	3'467	128'887
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	125'419	3'467	128'887
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Kreditderivate	-	-	30'443	-206	30'237
mit eigener Schuldverschreibung	-	-	30'443	-206	30'237
ohne eigene Schuldverschreibung	-	-	-	-	-
Total	-	-	1'023'988	-68'823	955'165

Bei den emittierten Strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominalwert in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivativkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» und «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

13 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					
31.12.2022 in 1'000 CHF	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlbarkeit	Anleihebetrag
Eigene Anleihen					
nicht nachrangig	2010	2,000	21.09.2023	–	250'000
	2011	2,625	04.02.2026	–	127'545
	2016	0,300	22.04.2025	–	375'000
	2016	0,750	22.04.2031	–	97'860
	2018	0,350	16.02.2024	–	400'000
	2019	0,125	07.05.2024	–	100'000
	2021	0,000	19.12.2031	–	29'550
	2022	0,000	15.07.2032	–	39'334
nachrangig mit PONV-Klausel ¹	2018	2,000	unbefristet ²	02.05.2023	328'495
	2020	0,1825	11.11.2025	11.11.2024	150'000
	2020	0,500	11.11.2028	11.11.2027	166'100
	2020	1,500	23.11.2034	23.11.2033	175'000
	2020	2,000	unbefristet ²	16.04.2026	510'130
	2021	0,1775	15.01.2027	15.01.2026	116'300
	2021	0,405	28.09.2029	28.09.2028	119'100
	2021	0,570	15.01.2031	15.01.2030	186'000
	2021	2,250	unbefristet ²	31.03.2027	296'755
	2022	5,230 ³	01.11.2027	–	494'000
Basisinstrumente der emittierten Strukturierten Produkte ⁴	diverse	0,776 ⁵	2023		738'431
		0,417 ⁵	2024		155'084
		0,596 ⁵	2025		17'596
		0,447 ⁵	2026		41'500
		0,490 ⁵	2027		68'918
		4,149 ⁵	nach 2027		2'459
Total Eigene Anleihen					4'985'157
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarstitute AG	diverse	1,252 ⁵	diverse		777'450
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					5'762'607

1 PONV = Point of non-viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz.

2 Nachrangige Additional-Tier-1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

3 Der höhere Zinssatz ist darauf zurückzuführen, dass die Anleihe in Euro emittiert wurde.

4 Bei den emittierten Strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen.

Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» oder «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

5 Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet).

14 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	2021				2022			
	Stand 31.12.2021	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen ³	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2022
in 1'000 CHF								
Rückstellungen								
Rückstellungen für Ausfallrisiken	28'653	-2'458	-895	-8	-	17'932	-3'670	39'553
davon Rückstellungen für erwartete Verluste ¹	18'955	-	-809	-8	-	2'151	-	20'289
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	47'636	-11'327	-	-	-	-	-98	36'211
Rückstellungen für Restrukturierungen	10'250	-5'856	-	-	-	1'300	-	5'694
Übrige Rückstellungen ²	20'091	-4'994	-300	-	-	-	-	14'797
Total Rückstellungen	106'631	-24'636	-1'195	-8	-	19'232	-3'769	96'255
Reserven für allgemeine Bankrisiken	75'179	-	-	-	-	31'697	-	106'876
davon versteuert	68'079	-	-	-	-	31'697	-	99'776
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	180'285	-14'891	-2'566	-27	344	35'010	-13'690	184'464
Wertberichtigungen für erwartete Verluste ¹	48'340	-	-15'286	-124	-	-	-5	32'926
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	228'625	-14'891	-17'852	-151	344	35'010	-13'695	217'390

1 Die erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellungen und Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden als Nettowerte dargestellt. Da unterjährige Produktverlängerungen sowie unterjährige Ratingveränderungen die Auflösungen und Neubildungen in einem Brutto-Ausweis wesentlich beeinflussen können, wurde ein Ausweis mit Nettowerten gewählt.

2 Die übrigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für Rechtskosten.

3 Die Umbuchungen sind grösstenteils auf die Verselbstständigung der Niederlassungen Winterthur, Thalwil, Bern und St.Gallen zurückzuführen.

15 – Genossenschaftskapital

Genossenschaftskapital	2021			2022		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl in 1'000	Zinsberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl in 1'000	Zinsberechtigtes Kapital
in 1'000 CHF						
Genossenschaftskapital	2'443'800	2'443,8	1'700'000	2'497'800	2'497,8	2'497'800
davon liberiert	2'443'800	2'443,8	1'700'000	2'497'800	2'497,8	2'497'800

Das Genossenschaftskapital befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 220 Raiffeisenbanken (Vorjahr: 219 Raiffeisenbanken), wobei keine (Vorjahr: keine) Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1'000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2022 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 2'512,8 Millionen Franken, wovon 1'691,6 Millionen Franken einbezahlt sind. Anteilscheine im Umfang von 806,2 Millionen Franken wurden von den Raiffeisenbanken ohne Anrechnung an die Einzahlungsverpflichtung übernommen.

16 – Nahestehende Personen

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
in 1'000 CHF				
Gruppengesellschaften	62'062	169'380	680'204	248'376
Organgeschäfte	10'692	2'913	6'785	56
Weitere nahestehende Personen	119'014	101'506	245'778	226'031
Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	191'768	273'800	932'767	474'463

Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen per 31.12.2022 Eventualverpflichtungen über 1,84 Milliarden Franken (Vorjahr: 2,4 Milliarden Franken) und unwiderrufliche Zusagen über 18,5 Millionen Franken (Vorjahr: keine).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung und für den Leiter der Internen Revision von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.
- In den Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften von 169,4 Millionen Franken sind ungesicherte Darlehen von 26,1 Millionen Franken (letzte Fälligkeit am 31. Dezember 2025) enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich 2,1 Prozent beträgt.
- In den Verpflichtungen gegenüber Gruppengesellschaften von 248,4 Millionen Franken sind Positionen von 158,2 Millionen Franken enthalten, deren Verzinsung durchschnittlich –0,1 Prozent beträgt.
- In den Verpflichtungen gegenüber weiteren nahestehenden Personen von 226,0 Millionen Franken ist eine Position über 7,6 Millionen Franken enthalten, welche zu 2,75 Prozent verzinst wird.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist. Im Berichtsjahr wurden vier Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz verselbstständigt. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden dabei rückwirkend per 1. Januar 2022 von Raiffeisen Schweiz auf die neu gegründeten Raiffeisenbanken übertragen. Dies führte unter anderem zur Reduktion der Forderungen und Verpflichtungen aus Organgeschäften.

17 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente**Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente
(Aktiven/Finanzinstrumente)**

in '000 CHF	Fällig						Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Flüssige Mittel	34'255'540	–	–	–	–	–	34'255'540
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	1'270'560	–	–	–	–	–	1'270'560
Forderungen gegenüber anderen Banken	905'603	–	1'252'252	29'983	–	–	2'187'839
Forderungen gegenüber Kunden	1'263	269'687	1'990'236	408'653	819'947	220'764	3'710'550
Hypothekarforderungen	655	64'838	559'283	445'700	2'458'602	1'269'476	4'798'553
Handelsgeschäft	1'196'472	–	–	–	–	–	1'196'472
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'834'117	–	–	–	–	–	4'834'117
Finanzanlagen ¹	3'025	–	2'201'193	4'000'373	3'264'980	5'585'874	15'055'446
Total 31.12.2022	42'467'236	334'525	6'002'963	4'884'709	6'543'528	7'076'115	67'309'076
Total 31.12.2021	59'189'484	310'797	5'389'885	2'095'261	9'297'412	8'589'747	84'872'587

1 Es sind keine Finanzanlagen immobilisiert (Vorjahr: keine).

**Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente
(Fremdkapital/Finanzinstrumente)**

in '000 CHF	Fällig						Total
	Auf Sicht	Kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	31'117'107	–	–	–	–	–	31'117'107
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	1'047'000	11'453	11'673'192	956'849	70'000	–	13'758'494
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	–	–	35'007	–	–	–	35'007
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'727'303	2'065'009	3'043'122	938'665	516'871	752'498	10'043'467
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	289'112	–	–	–	–	–	289'112
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'660'427	–	–	–	–	–	3'660'427
Kassenobligationen	–	–	50	–	250	–	300
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	514'674	855'502	3'064'328	1'328'103	5'762'607
Total 31.12.2022	38'840'950	2'076'463	15'266'045	2'751'016	3'651'449	2'080'600	64'666'522
Total 31.12.2021	39'604'140	5'195'366	26'500'780	4'516'075	4'018'500	3'440'520	83'275'382

18 – Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Ausland-Aktiven)

Aktiven nach Bonität der Ländergruppen				
in 1'000 CHF	31.12.2021	Anteil in %	31.12.2022	Anteil in %
Ratingklasse				
Sehr sichere Anlage	3'138'190	88,3	4'646'413	99,5
Sichere Anlage	8'477	0,2	9'177	0,2
Durchschnittlich gute Anlage	13'991	0,4	9'329	0,2
Spekulative bis hochspekulative Anlage ¹	390'637	11,0	1'965	0,0
Anlage mit höchstem Risiko/Zahlungsausfall	–	–	–	–
Anlage ohne Rating	1'573	0,0	1'918	0,0
Total Auslandengagement	3'552'868	100,0	4'668'803	100,0

¹ Nahezu der gesamte Betrag per 31.12.2021 betrifft noch nicht abgewickelte Passivgeschäfte, die nach dem Abschlussprinzips erfasst wurden. Bis zum Settlement bzw. Valutadatum wird dadurch eine Forderung ausgewiesen.

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratingagenturen verwendet.

19 – Bilanz nach Währungen**Bilanz nach Währungen**31.12.2022
in 1'000 CHF

	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	34'101'539	95'113	13'584	45'304	34'255'540
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	1'269'327	–	544	689	1'270'560
Forderungen gegenüber anderen Banken	459'614	458'883	777'068	492'274	2'187'839
Forderungen gegenüber Kunden	3'263'672	306'340	129'793	10'745	3'710'550
Hypothekarforderungen	4'798'553	–	–	–	4'798'553
Handelsgeschäft	526'962	37'549	40'129	591'831	1'196'472
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'834'117	–	–	–	4'834'117
Finanzanlagen	15'052'424	–	3'022	–	15'055'446
Aktive Rechnungsabgrenzungen	274'652	967	258	570	276'446
Beteiligungen	415'214	–	–	–	415'214
Sachanlagen	313'865	–	–	–	313'865
Immaterielle Werte	6'531	–	–	–	6'531
Sonstige Aktiven	1'235'400	0	–	–	1'235'400
Total bilanzwirksame Aktiven	66'551'870	898'851	964'398	1'141'413	69'556'533
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	17'559'614	16'476'231	18'167'667	3'303'096	55'506'609
Total Aktiven	84'111'484	17'375'083	19'132'065	4'444'510	125'063'142
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	27'139'114	3'094'249	485'662	398'082	31'117'107
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	3'931'637	2'545'184	5'887'280	1'394'393	13'758'494
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	6'000	19'760	9'247	–	35'007
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	7'655'481	1'664'190	671'384	52'413	10'043'467
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	250'627	38'485	–	–	289'112
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'660'427	–	–	–	3'660'427
Kassenobligationen	300	–	–	–	300
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'212'076	520'632	16'959	12'940	5'762'607
Passive Rechnungsabgrenzungen	305'612	14'052	23'839	5'046	348'548
Sonstige Passiven	1'589'007	0	–	1	1'589'008
Rückstellungen	96'130	125	–	–	96'255
Reserven für allgemeine Bankrisiken	106'876	–	–	–	106'876
Genossenschaftskapital	2'497'800	–	–	–	2'497'800
Gesetzliche Gewinnreserve	182'523	–	–	–	182'523
Gewinn	69'000	–	–	–	69'000
Total bilanzwirksame Passiven	52'702'610	7'896'677	7'094'372	1'862'875	69'556'533
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	31'515'446	9'472'614	11'968'429	2'624'140	55'580'630
Total Passiven	84'218'056	17'369'291	19'062'801	4'487'015	125'137'163
Nettoposition pro Währung	-106'572	5'791	69'264	-42'505	-74'022

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen		
in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2'823'197	2'275'240
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches ¹	160'165	385'964
Übrige Eventualverbindlichkeiten	154'523	141'538
Total Eventualverpflichtungen	3'137'885	2'802'742
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	10'040	4'908
Total Eventualforderungen	10'040	4'908

¹ In den Gewährleistungsgarantien ist eine betraglich offene Garantie gegenüber Drittparteien enthalten, welche sich auf Derivatgeschäfte bezieht, deren zugrunde liegende Wiederbeschaffungswerte marktbedingt variabel sind. Die Garantie wird mit einem szenariobasierten Risikomodell mit historischen Daten bewertet und beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf 100 Millionen Franken (Vorjahr: 100 Millionen Franken).

Im 2022 wurden vier Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz verselbstständigt. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden dabei per 1. Januar 2022 von Raiffeisen Schweiz auf die neu gegründeten Raiffeisenbanken übertragen. Gemäss Art. 75 FusG haftet Raiffeisen Schweiz für die vor der Vermögensübertragung begründeten Schulden während dreier Jahre solidarisch mit den neu gegründeten Raiffeisenbanken als neuen Schuldner. Per 31. Dezember 2022 wird ein Anspruch aus dieser Solidarhaftung als unwahrscheinlich eingeschätzt, weshalb in der obenstehenden Tabelle in diesem Zusammenhang keine Werte enthalten sind.

21 – Treuhandgeschäfte

Treuhandgeschäfte		
in 1'000 CHF	31.12.2021	31.12.2022
Treuhandanlagen bei Drittbanken	62	–
Total Treuhandgeschäfte	62	–

Informationen zur Erfolgsrechnung

22 – Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
in 1'000 CHF	2021	2022
Zins- und Dividendertrag		
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'246	50'136
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	-1'984	87'713
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-16	444
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	38'415	47'901
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	129'999	58'674
Zins- und Dividenderträge aus Finanzanlagen	24'105	39'873
Übrige Zinserträge	21'617	279'742
Total Zins- und Dividendertrag	216'383	564'483
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften	-106'954	-161'125
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	83'682	-99'291
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	50'144	-131'719
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	51'616	-5'116
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20'706	-15'219
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	-91	-1
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-69'977	-60'855
Übrige Zinsaufwände	-53'280	-1'644
Total Zinsaufwand	82'799	-313'845
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	232'525	143'397
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	299'182	250'638

23 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
in 1'000 CHF	2021	2022
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Depotgeschäft	24'022	17'841
Courtagen	11'166	8'812
Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft	24'084	21'893
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	20'614	17'916
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	20'504	20'663
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	50'221	47'115
Kontoführung	2'722	1'676
Übriges Dienstleistungsgeschäft	3'271	1'971
Total Kommissionsertrag	156'605	137'888
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	-31'344	-35'734
Zahlungsmittel	-1'859	-767
Übriger Kommissionsaufwand	-816	-1'554
Total Kommissionsaufwand	-34'019	-38'055
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	122'586	99'832

24 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft

24.1 – Aufgliederung nach Geschäftssparten

Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
in 1'000 CHF	2021	2022
Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz	7'899	4'077
Bankenbuch	1'359	1'573
Handelsdesk Aktien	8'110	13'502
Handelsdesk Devisen	9'155	9'961
Handelsdesk Fixed Income	13'083	-1'016
Handelsdesk Makro Hedge	-26	0
Handelsdesk Noten/Edelmetall	30'304	37'876
Handelsdesk Optionen	1'707	2'293
Handelsdesk Rates	15'044	7'915
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	86'634	76'182

24.2 – Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken		
in 1'000 CHF	2021	2022
Devisenhandel	20'931	15'938
Edelmetall- und Sortenhandel	32'082	39'842
Aktienhandel	5'524	13'502
Zinsenhandel	28'097	6'899
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	86'634	76'182

25 – Anderer ordentlicher Ertrag

Anderer ordentlicher Ertrag		
in 1'000 CHF	2021	2022
Informatikdienstleistungen für Gruppengesellschaften	62'810	71'865
Andere individuelle Leistungen für Gruppengesellschaften	170'325	174'588
Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive/strategische Leistungen und Bewirtschaftung der Finanzen	81'377	90'321
Verrechnete interne Leistungen für Projekte der Gruppe	60'582	55'527
Übriges	2'492	2'387
Total anderer ordentlicher Ertrag	377'586	394'688

26 – Personalaufwand

Personalaufwand		
in 1'000 CHF	2021	2022
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	2'050	2'023
Gehälter und Zulagen für Personal	337'718	322'929
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	32'217	36'722
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	40'064	37'888
Übriger Personalaufwand	8'009	11'220
Total Personalaufwand	420'058	410'781

27 – Sachaufwand

Sachaufwand		
in 1'000 CHF	2021	2022
Raumaufwand	21'579	16'610
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	73'596	81'177
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	2'524	1'885
Honorare der Prüfgesellschaft	1'950	1'840
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	1'790	1'814
davon für andere Dienstleistungen	160	26
Übriger Geschäftsaufwand	158'188	148'485
Total Sachaufwand	257'837	249'998

28 – Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand, Veränderungen der stillen Reserven

Berichtsjahr

Der ausserordentliche Ertrag über 27,0 Millionen Franken resultiert im Wesentlichen aus der Veräusserung der beiden Beteiligungen responsAbility Investments AG sowie der Liiva AG.

Vorjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 34,2 Millionen Franken stammen 32,6 Millionen Franken aus der Aufwertung von Immobilien (Auflösung von stillen Reserven) und 1,4 Millionen Franken aus der Veräusserung von Beteiligungen.

29 – Laufende Steuern

Laufende Steuern		
in 1'000 CHF	2021	2022
Aufwand für laufende Steuern	2'900	3'000
Total Steueraufwand	2'900	3'000
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	2,7%	3,9%

Für die Steuerberechnung 2022 wurden Verlustvorträge über 97,7 Millionen Franken (Vorjahr: 74,3 Millionen Franken) geltend gemacht. Latente Steuern werden nur auf Stufe Raiffeisen Gruppe berechnet und ausgewiesen.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 19. April 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft (die Gesellschaft), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14 bis 53) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diesen Sachverhalt. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen,



einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Prüfungssachverhalt Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft weist Kundenausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus.

Die Ermittlung eines Wertberichtigungs- oder Rückstellungsbedarfs auf gefährdeten Positionen wird auf Einzelbasis vorgenommen und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung bzw. einer allfällig höheren Limite und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben zur Rechnungslegung für Banken (Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie FINMA-RS 2020/1 «Rechnungslegung – Banken») bildet die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zudem Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen.

Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind Schätzungen vorzunehmen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessenspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft weist in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 Forderungen gegenüber Kunden von CHF 3.7 Mrd. und Hypothekarforderungen von CHF 4.8 Mrd. aus. In diesem Zusammenhang bestehen per Bilanzstichtag Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Positionen von CHF 203.7 Mio. und Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen von CHF 51.7 Mio. Da die Kundenausleihungen mit 12.2% einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft darstellen, erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen und die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen und Wertberichtigungen im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 28 und 29. Weitere Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen sind im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 24 bis 26 dargelegt.

Unser Prüfverfahren Unsere Prüfungen beinhalteten die Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit der Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der



Kreditgewährung und -überwachung sowie mit der Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Positionen. Zudem beurteilten wir das von der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft angewandte Konzept zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gemäss Art. 25 Rechnungslegungsverordnung-FINMA in der Jahresrechnung.

Des Weiteren prüften wir auf Basis einer Stichprobe die Werthaltigkeit von Kreditengagements und beurteilten die verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken. Unsere Stichprobe beinhaltete sowohl zufällig als auch risikoorientiert ausgewählte Kreditengagements. Die risikoorientierte Stichprobe umfasste insbesondere Blankokredite gegenüber kommerziellen Kunden und Finanzierungen von Renditeobjekten.

Weitere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der Einhaltung und Umsetzung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft sowie die Angemessenheit der Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen in der Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Kundenausleihungen sowie der Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Prof. Dr. Andreas Blumer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Yves Uhlmann
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

Bilanz 60

Erfolgsrechnung 61

Fünfjahresübersicht

Bilanz

Bilanz					
in 1'000 CHF	2018	2019	2020	2021	2022
Aktiven					
Flüssige Mittel	17'993'258	28'377'439	35'390'664	56'056'494	34'255'540
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'023'050	2'381'568	1'095'917	780'676	1'270'560
Forderungen gegenüber anderen Banken	1'815'732	7'562'069	3'947'870	3'258'494	2'187'839
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	4'920	249'941	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	3'490'328	2'824'270	3'013'758	3'089'847	3'710'550
Hypothekarforderungen	10'719'248	11'104'948	10'910'652	11'040'049	4'798'553
Handelsgeschäft	1'027'521	757'875	979'556	895'404	1'196'472
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'310'767	1'823'769	1'536'638	1'252'644	4'834'117
Finanzanlagen	6'560'872	7'129'847	8'785'329	8'498'979	15'055'446
Aktive Rechnungsabgrenzungen	227'896	247'005	234'967	232'032	276'446
Beteiligungen	423'809	435'474	423'550	415'944	415'214
Sachanlagen	232'866	353'088	327'972	344'507	313'865
Immaterielle Werte	4'234	1'815	–	–	6'531
Sonstige Aktiven	754'607	920'495	983'396	1'016'134	1'235'400
Total Aktiven	47'589'108	64'169'604	67'630'269	86'881'204	69'556'533
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	15'366'151	18'906'019	26'703'345	31'818'871	31'117'107
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	6'410'927	12'263'833	9'054'065	14'623'796	13'758'494
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2'925'136	6'326'901	4'180'827	7'450'837	35'007
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'423'677	13'943'409	15'849'091	17'277'182	10'043'467
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	69'530	197'542	147'893	156'043	289'112
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'535'839	2'179'800	1'891'769	1'482'533	3'660'427
Kassenobligationen	30'563	22'569	19'080	17'724	300
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'021'981	7'527'074	6'987'157	10'448'395	5'762'607
Passive Rechnungsabgrenzungen	310'936	300'217	301'827	276'924	348'548
Sonstige Passiven	436'675	451'263	426'481	478'265	1'589'008
Rückstellungen	128'373	124'617	100'722	106'631	96'255
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'297	6'336	47'988	75'179	106'876
Genossenschaftskapital	1'700'000	1'700'000	1'700'000	2'443'800	2'497'800
Gesetzliche Gewinnreserve	177'523	177'523	177'523	177'523	182'523
Gewinn	42'500	42'500	42'500	47'500	69'000
Total Eigenkapital	1'929'320	1'926'360	1'968'012	2'744'002	2'856'199
Total Passiven	47'589'108	64'169'604	67'630'269	86'881'204	69'556'533

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung					
in 1'000 CHF	2018	2019	2020	2021	2022
Zins- und Diskontertrag	303'687	289'808	234'867	192'278	524'611
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	43'735	40'892	32'072	24'105	39'873
Zinsaufwand	-192'056	-169'823	-40'886	82'799	-313'845
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	155'366	160'876	226'053	299'182	250'638
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-126'465	-20'544	-15'280	-16'310	-21'442
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	28'901	140'332	210'773	282'872	229'196
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	77'588	83'401	75'863	79'886	66'462
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'267	16'823	18'558	20'504	20'663
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	63'010	62'491	57'292	56'214	50'762
Kommissionsaufwand	-46'362	-41'332	-42'542	-34'019	-38'055
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	110'503	121'383	109'171	122'586	99'832
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	78'138	79'358	77'457	86'634	76'182
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	2'607	10'747	989	385	99
Beteiligungsertrag	71'510	40'792	27'327	30'298	39'051
Liegenschaftenerfolg	3'884	4'344	3'595	3'747	5'202
Anderer ordentlicher Ertrag	401'193	361'485	360'594	377'586	394'688
Anderer ordentlicher Aufwand	-42'905	-32'427	-31'675	-48'888	-47'254
Übriger ordentlicher Erfolg	436'289	384'941	360'830	363'127	391'786
Geschäftsertrag	653'831	726'014	758'232	855'219	796'996
Personalaufwand	-383'815	-407'790	-385'847	-420'058	-410'781
Sachaufwand	-294'285	-247'493	-227'944	-257'837	-249'998
Geschäftsaufwand	-678'100	-655'283	-613'792	-677'895	-660'779
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-109'154	-45'290	-55'684	-61'437	-43'431
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-117'910	-12'633	-5'745	-7'261	-16'091
Geschäftserfolg	-251'333	12'808	83'011	108'627	76'695
Ausserordentlicher Ertrag	46'180	28'534	2'307	34'173	27'002
Ausserordentlicher Aufwand	-1	-2	-25	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	250'153	2'961	-41'652	-92'399	-31'697
Steuern	-2'500	-1'800	-1'140	-2'900	-3'000
Gewinn	42'500	42'500	42'500	47'500	69'000

Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Kommunikation
Raiffeisenplatz 4
CH-9001 St.Gallen
Telefon: +41 71 225 84 84
Internet: [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch)
E-Mail: medien@raiffeisen.ch

Redaktionsschluss: 28. März 2023
Herausgabe: 21. April 2023

Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.
Massgebend ist die deutsche Version.

Berichterstattung

Die Berichterstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2022 der Raiffeisen Gruppe (bestehend aus Lagebericht, Corporate Governance, Jahresabschluss, aufsichtsrechtlicher Offenlegung), dem Geschäftsbericht 2022 von Raiffeisen Schweiz, dem Magazin zum Geschäftsjahr 2022, der aufsichtsrechtlichen Offenlegung per 31.12.2022 der Raiffeisen Gruppe, dem GRI-Inhaltsindex 2022 sowie der Offenlegung von Klimainformationen nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) 2022. Alle Publikationen sind auch online verfügbar unter:

report.raiffeisen.ch

Konzeption

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen
phorbis Communications AG, Basel

Chefredaktion

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Text

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Layout und Satz

phorbis Communications AG, Basel

Übersetzung

24translate Schweiz GmbH, St.Gallen
Raiffeisen Suisse société coopérative, Siège Suisse romande, Lausanne
Raiffeisen Svizzera società cooperativa, Siede Svizzera italiana, Bellinzona

Fotografie

Marc Wetli, Küssnacht
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Weitere
Informationen
finden Sie unter
report.
raiffeisen.ch

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir machen den Weg frei

